

Zum Jubiläum der städtischen Gasanstalt.

Denen wir ein Vierteljahrhundert zurück, unsere Vaterstadt zeigte noch überall die Spuren einer kleineren Provinzialstadt und nahm erst unter einer neuen kräftigen Leitung den Anlauf, mit der Vergangenheit zu brechen.

Am Jahre 1856 wurden in der Kaiserhof-Vorstadt an der Straße nach dem Hafen vom Kaufmann Kheje 5 Morgen 40 □ Kubfuß, die bis über den Wasserstand von 1799 durch Auffüllung erhöht wurden, angekauft.

Aus den Gasbehältern wird das Gas nach dem gegen 140000 Fuß langen Röhrennetz der Stadt geleitet. Den Gasbehältern wird das Gas durch unterirdische Röhre aus dem einschichtigen Reinigungshause zugeführt.

Das Unternehmen erreichte eine so hohe Blüte, daß vom Jahre 1867 ab Ueberschüsse erzielt und an die Kammereasse abgeführt werden konnten.

Mit den stetigen Fortschritten der Betriebsergebnisse wuchs die Stadt, stieg das Bedürfnis einer besseren Beleuchtung, so daß 1874 der Bau der Filiale auf der Krausenstraße begonnen und 1876 beendet wurde.

So möge denn die jugendliche Jubilarin immer mehr leben, wachsen und blühen zum ferneren Segen der Stadt und ein zweites Vierteljahrhundert ihrer Thätigkeit einem ebenso großen Geschlecht wackerer Bürger begreifen wie heute.

Am tlicher Bericht

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 12. Dezember 1881.

Entschuldig sind die Herren: Weinack, Herrmann, Eise, Ernst, Freytag, Pfeiffer und Dpel von 6 Uhr ab, Grunberg von 7 Uhr ab.

Von den Mitgliedern des Magistrats waren anwesend: Herr Bürgermeister Staudt, die Herren Stadträte Jordan, Drapner, Wetzer, Helm und Herr Stadtbaurath Lohausen.

Vorländer: Herr Regierungsrath Gneist. Schriftführer: Herr Dr. phil. Müller.

In Erlebigung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt: 1) Ref. Herr Wetze: Der hiesige Kunstverein hat

der Stadt das Bild „Gravelotte“ — Nolte überbringt die Nachricht vom Antritte des zweiten Armeezugs — von Kottig unter der Bedingung und bestimmten Voraussetzungen gekauft, daß in Pölde ein öffentlich zugängliches Lokal hergestellt werde, in welchem dasselbe neben anderen Kunstgegenständen — gleichviel, ob sie der Provinz oder der Universität

Der Magistrat gibt die Verammlung hiervon mit dem Erlaube des Herrn Kottig, die Schenkung unter den daran gestellten Bedingungen anzunehmen und ihn zu ermächtigen, dem Kunstverein dafür den Dank der städtischen Kollegien auszusprechen.

Die Verammlung ist mit der Annahme der Schenkung unter den daran gestellten Bedingungen einverstanden und bezeugt dem Geschengeber ihren Dank durch Erhebung von den Klagen.

2) In der Straßensanierungs-Angelegenheit, in welcher Herr Friedrich referirt, wird die Spezial-Diskussion fortgesetzt und der Verammlung beschlossen:

Den § 14 der Magistrats-Vorlage „Antheil der Stadt an der Brutto-Einnahme des Unternehmers bet.“ in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Hierzu wurde der § 13c der Kommissionsvorschlüge diskutiert und beschlossen:

- al. 1 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen; al. 2, 3 und 4 gänzlich zu freizeigen; al. 5 bis auf die beiden ersten Zeilen und al. 6 gänzlich zu freizeigen.

Dagegen aber al. 5 nach den beiden ersten Zeilen, die dahin lauten: „Der Unternehmer trägt zu den Gesamt-„Unkosten“

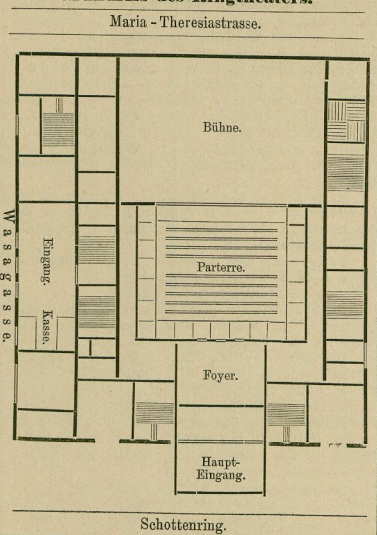
hinzu, der Verbreiterung der großen Altrichsstraße an den Häusern Nr. 1/2, Nr. 22 und Nr. 24 die Summe von Mark bei; die Stadt verzinst diese Summe so lange mit 4 pCt., bis sie dieselbe zur Verbreiterung der Straße ansieht.

Der vorgeschrittenen Zeit halber wurde die weitere Diskussion abgebrochen und zur geschlossenen Sitzung übergegangen.

Der wiener Theaterbrand.

Wien, 12. Dezember. Einer uns gütlich zur Verfügung gestellten Privatnotiz entnehmen wir: Die Zeitungsbetriebe sind diesmal nicht übertrieben, sie können vielmehr das Entschliche nicht grell genug beleuchten, um den Jammer der Hinterbliebenen auszudrücken. Der Reichtum der Theaterorgane war aber auch unverantwortlich.

Grundriss des Ringtheaters.



Der Grundriss des Ringtheaters. Maria-Theresiasstrasse.

Auf telegraphischem Wege erhalten wir folgende Nachrichten: Heute Vormittag fand in Stephansdom das feierliche Requiem für die Verunglückten statt. Der Dom war schwarz drapirt; in demselben stand der von erpöhten Pfaffen eingeholte und in einem Lichtmeer erglänzende Katafalk. Die Kirche war von einer unüberschaubaren Menge Anbäcker, welche Trauerkleider trugen, überfüllt.

Dem Requiem in der Stephanskirche folgte die vom Gemeinderathe veranstaltete Leichenfeier. Vom Dom aus folgten lange Wagenreihen von Theilnehmern nach dem Centralfriedhofe, vor dessen Hauptthor seit heute früh eine starke Abtheilung Kavallerie zur Aufrechterhaltung der Ordnung postirt war. In weitem Halbkreis um die Arkaden war Infanterie und die Sicherheitswache zur Freihaltung des für die Feier reservirten Raumes aufgestellt.

Bis gegen 10 Uhr war der Andrang des Publikums ein mächtiger, nur die jammernden Leidtragenden waren spärlicher. Eine herzergreifende Scene war es, als die Leidtragenden die langen Sargreihen entlang schritten, die ihnen die Särge ihrer agnosirten Angehörigen suchend, die Andern jammernd die Reihen der nummerirten Särge durchzerrnd.

Zehn Minuten nach 11 Uhr begann die Leichenfeier. Die Musikkapelle intonirte den Trauermarsch von Beethoven. Der Opendorfer sang einen Trauermarsch. Inzwischen näherte sich die Geistlichkeit aller Konfessionen dem Katafalk.

Nachdem die griechisch-katholischen Geistlichen die Trauerrede gehalten hatten, hielt der Pfarrer der evangelischen Gemeinde eine Leichenrede, in welcher er in ergreifenden Worten das Unglück schilderte, die von Trübsal schwer heimgegriffen auf die Allmacht, aber auch Allgüte des Himmels verwies, unter dessen gewaltigen Hand wir uns beugen wollen: Er hat uns zerrissen, Er wird uns auch heilen. Sein Auge blieb thränenlos. Hierauf folgte die Einsegnung durch den Pfarrer der hebräischen Gemeinde.

Nachdem ein Choral gesungen worden war, trat der jüdische Prediger Zellner vor und hielt gleichfalls eine herzergreifende Leichenrede, in welcher er sagte, das unglücklich traurige Ereigniß möge Allen, welche Kunde davon erhielten, eine erste Mahnung sein, streng und gewissenhaft in jeder Richtung ihre Pflicht zu thun, denn die geringste Pflicht ist heilig und eine Vernachlässigung derselben kann Verberbung und Vernichtung herbeiführen. Möge aus dem thränenreichen Staube, aus der gemeinsamen Erde der Daum des religiösen Friedens und der konfessionellen Eintracht auch für das Leben entsprossen, möge unsere Stadt von heute allen andern Städten und Staaten voranleuchten durch edle Brüderlichkeit, welcher keine Sprache fremd ist, keine Konfession ferne liegt, dann wird der Feuerschein in der Nacht von 8. Dezember nicht bloß zerfließt und getödtet, sondern auch Frieden gestiftet und den Verderbten belebt haben. Nachdem hierauf der Synagogendorfer ein Trauerlied vortragen hatte, betrat Bürgermeister Renwald die Erbsche, um der Trauer der Stadt Wien Ausdruck zu geben. In diesen Grabe, so schloß der Redner, trauert die Bevölkerung Wiens, trauert Dösterreich, trauert die ganze Welt. So mächtig und allgewaltig der Schmerz ist, so unergänglich wird die Trauer sein. Nimmer werden die Vergessenen werden, welche dort ruhen, sorgsam soll ihr Grab gepflegt, an jedem wiederkehrenden Todestage geschmückt werden. Ein Denkmahl soll sich über ihnen erheben zum Trost für die Hinterbliebenen, zur mahnernden Erinnerung für ewige Zeiten. — Hiernach setzte sich der Trauerzug zum Grabe in Bewegung.

Dem Wiener „Ftbl.“ entnehmen wir noch folgende Mittheilungen:

Die Zahl der Depeschen anlässlich der Katastrophe schätzte man bis Sonnabend Mittag approximativ auf 25,000. Eine solche telegrafische Leistung hat das Telegraphenamt noch niemals bewältigt.

Mit den Schemen, welche behufs Eintritts in die Leichenämter ausgefolgt worden sind, wurde — man sollte es nicht glauben — ein Handel getrieben. Es wurden Karten um ein bis zwei Gulden verkauft. Ein solcher Agioteur wurde verhaftet und der Polizei eingeliefert. — Die traurige Katastrophe hat sogar Leichenhändler

Vertical text on the left margin: n, urfe von erhol en, chanten, ungtungs- auf der eichnisse ertingen, r, denen zueich, 81., chen, chren. 3., tulate, ge De. und ünge. cher d. M. lagers in aus und u fisch, g ber- tor. Radz- in, übeln, Meiß- unben, iden, tor. ch, nn. sowie jedem ganter, 5jäh- beilens hähere d. Bl. 38. in ver- 15. tins- immer el denen Böten beiten. ler. und

summe, aber ausdrucksvolle Theilnahme an der Handlung gibt dem Stücke erst die rechte Wärme und Lebenswärme. Die Kostüm entziffen im allgemeinen nicht der Pracht, welche sonst an einem königlichen Hofe entfalt zu werden pflegt.

Universitäts- Nachrichten.

Leipzig, 10. December. Das „Leipz. Tagbl.“ meldet, daß die Frequenz unserer Hochschule in diesem Winter die Ziffer 3409 erreicht hat, und zwar 3317 für die Anfrüheren, 92 für die Nichtmatrikulierten. Von jenen 3317 sind 1270 Sachsen, 2047 Nichtsachsen; Theologen 549, Juristen 858, Mediziner 528, Philosophen (im weiteren Sinne) 1382. Gegen den Sommer minderten sich die Theologen um 12, dagegen nahmen die Ziffern der Juristen um 20, der Mediziner um 71, der „Philosophen“ um 55 zu. Im Ganzen zählt also das Wintersemester gegen den Sommer 134 infirmitas Studierende mehr. Der Abgang betrug 880, der Zugang durch Neu-Inschriften 1114. Neuzugangsgehörige zählt man hier 3086 (darunter 1086 Preußen, Reichsausländer 231).

Göttingen, 9. December. Der Privatdozent in der juristischen Fakultät Dr. A. von Kries, welcher seit Michaelis 1877 hier habilitirt war, ist als außerordentlicher Professor für Strafrecht, Strafproceß an Stelle des nach Marburg überbelebenden Professor F. C. von Vizth zum Rücktritt gezwungen.

Vermishtes.

Kairo, 12. December. Die Cholera ist zu El-wiel im Lager der ägyptischen Pilger am Roten Meere ausgebrochen.

Wie aus Köln berichtet wird, hat das Comité, welches im vergangenen Jahre bei Gelegenheit der Bombardirung des historischen Festung in Szene setzte, den ihm verbliebenen Ueberrest, einschließend einer Summe von zehn Tausend Mark, die von dem Kunstverein für Rheinland und Westfalen in Düsseldorf zur Verfügung gestellt wurde, im Ganzen nahezu 45000 Mark, der Stadt unter der Bedingung zur Verfügung gestellt, daß sie durch die hiesiger Künstler Professor Camphausen, Prof. Bauer, Gebrüder Röber und W. Hermann im Sitzmusee ein großes Wandgemälde ausführen lasse. Das Bild soll den historischen Festung der Nachwelt überliefern.

Prozeß Guitau. Präsident Arthur erklärte in seinen schriftlichen Antworten auf die ihm von Mr. Scoville unterbreiteten Fragen, daß er sich niemals mit Guitau unterhalten habe, ausgenommen dem üblichen Grußwechsel und ein oder zwei mal bezüglich des Gehirns des Angeklagten und Beschäftigung während der Präsidialschwafelkammer. Im Laufe der Verhandlung am Freitag protestirte Guitau gegen die Zeugenaussagen bezüglich seiner fittlichen Verkommenheit, als nicht zur Sache gehörig. Mehrere Zeugen bestritten aufs Neue, daß der Angeklagte bei gemeinsamem Verstande, aber ein äußerst schlauer und immoralischer Mensch sei. Ein Zeuge bezeugte, Guitau hätte ihm 1874 gesagt, er müsse sich in einer oder der anderen Weise berechtigt machen und dürfte zu diesem Behuf, „wie Wilkes Booth“ oder ein Präsident Lincoln erschießen irgend einen großen Mann tödnen. Guitau wurde während und nannte diesen Zeugen einen Lügner.

London, Montag 12. December. Nach weiteren Ermittlungen beträgt die Zahl der bei dem Eisenbahn-Zusammenstoß in Canonbury am 10. d. Verletzten nur 5 und die Zahl der Verletzten nur dreifig.

Nachtrag.

Berlin, 12. Decbr. Kaiser Wilhelm, der von der sprechlichen Katastrophe in Wien ergriffen war, hat sich eingehenden Bericht über das Unglück erstatten lassen und sofort aus eigener Initiative angeordnet, daß in unseren königlichen Theatern die umfassendsten Ausbesserungen sofort in Angriff genommen werden sollen. In Folge dessen haben bereits mehrlache Konferenzen in der Dienstwohnung des General-Intendanten v. Hülsen unter Hinzuziehung des Branddirektors Major Witte stattgefunden und bereits haben die ersten Arbeiten zur Sicherstellung im königlichen Schauspielhaus ihren Anfang genommen. Der Kaiser will die Neuerungen persönlich prüfen und selbst die Entscheidung treffen. Seit dem Mißerfolg Brandunglück brennen in den königlichen Theatern übrigens an jedem Abend Lampions auf den Corridoren, von deren gutem Zustande sich vor Desinnung des Hauses die königliche Feuerwache überzeugen muß. Zur Zeit sind auf Veranlassung der Polizeiverwaltung in 6 Theatern und im Circus Heng, ohne daß dadurch den betreffenden Inhabern der Etablissements irgend welche Kosten entstehen, bei jeder Vorstellung die Sicherheitswachen stationirt. Gegen eine zu zahlende Vergütung sind außerdem in das Abgeordnetenhaus, in das Reichstagsgebäude und in die Synagoge je zwei Feuermänner als Sicherheitswache abkommandirt. Die übrigen Theater und Vergnügungs-Etablissements haben selbst für Sicherung gegen Feuergefahr zu sorgen. Die zur Theaterwache kommandirte Mannschaft tritt so zeitig auf ihren Sammelplätzen an, daß sie eine Stunde vor Beginn der Vorstellung im Theatergebäude eintrifft. Erst eine Stunde nach Beendigung der Vorstellung und nach dem Verlöschen der Beleuchtung im Theater und auf der Bühne darf die Wache das Theater wieder verlassen. Nach der Uebernahme der Wache insinuirt der Wachhabende zunächst seine Mannschaft über die nächste Feuermeldestelle, überzeugt sich ferner, daß sämtliche Lampen zur Beleuchtung der Bühne, der Garderoben und der sonstigen Räume mit Schutzblechen und Drahtgittern versehen sind und bis zu 60 cm über denselben weder Holz, noch andere brennbare Gegenstände sich befinden.

Der Evangelische Oberkirchenrath hat den General-Synodalrath zu einer gemeinschaftlichen Sitzung am Dienstag, den 20. ds. Mtz., und den General-Synodal-Vorstand zu einer gemeinschaftlichen Sitzung am Mittwoch, den 21. ds. Mtz., eingeladen.

Wien, 12. December. Mit den Pflanzungsarbeiten wurde heute auch die Aufschlingung der Leichen und Leichenreife im Innern des Ringtheaters fortgesetzt. Ganze Leichen wurden Anfangs heute nicht gefunden, dagegen viele Leichenreife aufgefunden; später verlaute, daß Nachmittags 26 unkenntliche Leichen aufgefunden worden seien, welche nach ihrer Desinfektion nach dem Centralfriedhofe übergeführt wurden. Seitens der Sicherheitsbehörde wird Alles aufgegeben, um der aus der Vernehmung der im Schutz begrabenen Leichen den angrenzenden Stadttheilen möglicherweise erwachenden Gefahr vorzubeugen. Alle Leichen, welche noch aufgefunden werden, werden direkt nach dem Centralfriedhofe gebracht werden. Das Herrenhaus votirte einen Kredit von 50000 fl. für die Hinterbliebenen der bei der Katastrophe des Ringtheaters ums Leben gekommenen, nachdem der Präsident dem tiefempfundenen Beileid Ausdruck gegeben hatte.

Paris, 12. December. Im Senat wurde die Veranlassung der unersinnlichen Kredite fortgesetzt. Nach einigen Auseinanderlegungen zwischen dem Konseilpräsidenten Cam-

beta, Kerdrel und Carrobert wurde die Kredite einstimmig bewilligt. — Die gesammte pariser Presse hat ein Comité unter dem Vorsitz der Madame Adam ernannt zur Unterstützung der Familien der Opfer des Ringtheater-Unfalls. Gleichzeitig wurde eine Adresse an den Bürgermeister von Wien gesandt, in welcher den aufrichtigsten Sympathien für die Wiener Bevölkerung Ausdruck gegeben wird.

Sautander, 12. Dec. Drei Briefe verließen am Sonntag den der Kangel die Excommunication gegen die drei Leiter liberaler Blätter, welche die Geistlichkeit angegriffen hatten.

Bularest, 12. Dec. Der Adressentwurf der Deputirtenkammer accentuirt noch stärker als der des Senates, daß die Verletzung des Landes die Regierung bei der Vertheidigung der territorialen und souveränen Rechte Rumäniens in der Donaufrage unterstützen werde. Auf den Antrag des Deputirten Jonescu erklärt sich Bratianu bereit, am Mittwoch Abend den vereinigten Kammersektionen Aufstellungen über den Stand der Donaufrage zu geben.

Rom, 12. December. Der Popsi empfing heute Nachmittag die anläßlich der Kanonisation nach Rom gekommenen Erzbischofe und Bischöfe in einer Abschiedsaudienz. Kardinal Fürst Schwarzenberg verlas eine in lateinischer Sprache abgefasste Adresse. Der Popsi erwiderte, ebenfalls in lateinischer Sprache, er danke dem Episcopate für die Gesühle des Glaubens, der Frömmigkeit und der Vereinigung mit dem heiligen Stuhle, diese Vereinigung je heute mehr denn jemals notwendig, denn heute werde die Kirche, die Gott selbst mehr denn jemals angegriffen. Namentlich werde auch die von Gott eingesetzte Autorität des heiligen Stuhles angegriffen. Italien möchte doch endlich einsehen, daß dasjenige, was es für die Freiheit und für die Rechte des Papstes thun würde, nicht zur Gefährdung, sondern zum Wohl Italiens ausfallen werde. Schließlich erteilte der Popsi allen Anwesenden den Segen.

Beantwortlicher Redacteur Paul Bosh in Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Militär-Gemeinde: Mittwoch den 14. December Vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion.

Zu Remmert: Mittwoch den 14. December Abends 5 Uhr Jahresfest des studentischen Missionvereins. Predigt: Herr Sup. Hebespalterstadt. Bericht: Herr Pastor Kottrott: Spidendorf.

Zu H. P. Frauen: Freitag den 16. December Vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diakon S. Grünstein.

Hassl. Ver. Mittwoch Abends 7 U. Uebung für ganzen Chor. Neujahrslied von Rob. Schumann. Pünktliches Erscheinen notwendig.

Herr Director Sumtau hat in seiner bereits oft bewährten menschenfreundlichen Genügnung auch in diesem Jahre eine Vorstellung zu wohltätigem Zweck veranstaltet und deren Ertrag mit 217,75 M. mir übergeben.

Das Gesicht wird im Sinn des wohlwollenden Gebers zu Wohlthätigkeiten für arme und verwaltete Kinder verwendet werden. M. v. Bof.

Bolsbibliothek auf dem Rathhause geöffnet Sonntags von 11—12 Uhr und Dienstags und Freitags von 7—8 Uhr.

Gesangbücher in soliden einbänden, sowie hochfeinen Einbänden empfiehlt sehr billig **Albin Hentze**, Schmeerstraße 39.

C. L. Blau's
Conditoreiwaaren-Ausstellung,
Inhaber: **Otto Blau**,
Nr. 57. gr. Ulrichstrasse Nr. 57,
empfehl ich ihr reichhaltiges Lager selbstgefertigter:
ff. Desserts, — Chocladen, — Marzipan,
Confecte, — Cartonnagen, — Atrappen,
Ostind. Ingwer, — Calmus, — Pomeranzen,
diverse candirte Früchte und viele
passende Weihnachtsgeschenke,
feinen Honigkuchen,
eigenes Fabrikat, mit Rabatt.
Basler Leckerli, Makronenkuchen, Lebkuchen in Packeten
zu billigen Preisen.
Bestellungen auf Stollen werden bestens ausgeführt.

Ano-Kato,
die neueste elektrische Spielerei für Jung und Alt, Elektrisirmaschinen,
Ebonit-Elektrophore mit Neben-Apparaten, Elektro-Motore mit ganz
besonderen, gangbare kleine Dampfmaschinen etc. etc. empfiehlt als
passende Weihnachtsgeschenke für Knaben, die sich für Physik interessieren,
Jul. Herm. Schmidt (Carl Nockler)
Schmeerstraße 29.
2te Etage, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche
und Zubehör, 1. Januar von ruh. Wirthern
zu beziehen Zinns Garten 1, am Gymnasium.
Eine Wohnung, 2 St., 2 R., Küche, Gar-
tenraum, Preis 360 A., ist an 1—2 Pers.
zu d., 1. April zu beziehen Verbnurgerstr. 35.

In der Nähe des Marktes ist ein **gr. Laden**

mit Wohnung zum 1. April 1882 oder früher zu vermieten.
ferner eine Wohnung zu 130 % zum 1. Januar 1882. Näheres
Niemeyerstraße 20.

Die Partererräume Mittelstraße 2 sind zu vermieten und diesen zu beziehen. Näheres daselbst 1 Treppe.
Eine feine herrschaftliche Wohnung mit Balkon sofort oder später zu bez. Karlstraße 1.
Triftstraße 8

ist die erste Etage ganz oder getheilt zum 1. Januar zu vermieten, auch eine Etage auf dem Hofe. Näheres
Eine Ulrichstraße 16, 2 Tr.
3 St., 2 R., Küche, Garten und Zubehör
1. April zu beziehen Karlstraße 29.

St. u. K. an eine alleinst. Pers. sof. oder später zu vermieten Brunowstraße 15.
Eine freundl., ruhige möbl. Etage mit K. u. Bett kann von einem einzelnen Herrn zu Neujaehr bezogen werden. Zu erfragen gr. Berlin 13, im Hof.

Eine Wohnung von Etage, Kammer, Küche und Zubehör ist zum 1. Januar 82 zu vermieten Aderstraße 1.
Wohnung zu 31 % 1. Januar zu beziehen Böckstraße 13, I.

Wohnung zu vermieten Selbststraße 7.
Etage und Kammer verm. Unterberg 5.
Möbl. Etage verm. gr. Ulrichstraße 10.

freundl. möbl. Etage u. K. 1. Januar 82 zu beziehen gr. Wälderstr. 27, III, a. Markt.
Möbl. Wohnung sof. o. sp. Taubengasse 1.
Logis mit Mittagsst. gr. Ulrichstr. 54, II.
Anst. frdl. Schlafstelle sof. Taubengasse 1.
frdl. Et. a. Schlafstellen Garteng. 6, I.

Anst. Schlafstelle für Herren gr. Wälderstr. 7.
Anst. Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18, B. II.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben nebst Zubehör, parterre oder 1. Etage, wird von älteren hiesigen Leuten zum 1. April gesucht. Offerten unter H. G. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. Januar 2 Stuben, 1—2 Kammern, Küche. Offerten unter H. S. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Kisten
jeder Größe fertigt
F. O. Burmisch, Spige 20.
Eine Suden-Plane ist zu vermieten große Ulrichstraße 47, III.

10 Mark
Belohnung dem, welcher mir denjenigen nachweist, der mir trotz verschlossener Thüre auf dem Hausboden an der Halle 18 die Wäsche stahlte, damit ich denselben gerichtlich belangt kann.
A. Oehlmann.

3 Mark Belohnung!
Am vergangenen Sonnabend Abend gegen 6 Uhr ist eine aus harter, grüner Wolle gebildete Reißdecke mit braunen Mustern vom hiesigen Bahnhof, am „Prinz Carl“ entlang bis zur Bahnhofsstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält Branderstraße 4, part., obige Belohnung.

Verloren wurde ein Haararmband mit gold. Schloß. Gegen Belohnung abzugeben beim Goldarbeiter Walfater.

Eine schwarze Dogge (Weyer) mit weißen Brustflecken, langer Rutze, Wessing-Manufaktur und Halsband auf dem Marktplatze abhanden gekommen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben.

Engert-Rieth,
Halle a. S., Waageburgerstraße 40.

Familien-Nachrichten.
Die heutige glückliche Geburt eines Sohnes zeigen ergebenst an
Schenkenberg, den 12. Dezember 1881.
Friedrich und Frau.

Allen feinen **Wurst- und Fleisch-Anschnitt**, täglich frische gebackene **Bunzel**, ff. **Wiener Würstchen** empfiehlt
W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Sauerrost, Senf, saure u. Pfefferquark, Preiselbeeren, Backofen, Pfäfen, Birnen, Äpfel, Pflaumen v. 20 J. an bis 75 J. f. Braterringe, Neunungen, Sardinen, Kolleringe, ff. saure Serrano, Sardellen, Capern, Corned-Beef, gel. Zungen, Schinken, rosen- und gelobten Cerebelausch, Salami, Roth- u. Jungen-Wurst, braunschw. Metzwurst, Trüffel, Sardellenleberwurst, Schweizer- u. Eimburger Sahnkäse, Datteln, Trauben-Nüssen, Knackmandeln, Tafel-Feigen, alle Sorten Äpfel, Spargel, junge Erbsen sowie sämtliche Delikatessen emp.

August Assmann, gr. Steinstraße 16, im Keller.
Leze u. Bilderbücher, Märchen, Artiges u. Weltgesch., Classiker! Dichtg.!
 Prachtb. $\frac{1}{2}$ - 8 M. Albums, Legica! Schulberg 17/18.
Leze - Bilderbücherverkauf!!
 Schulberg 17/18.

Zu verkaufen
 ein kleines, schönes **Sopha**, Ausstellungsgegenstand, Werth A. 100, billig
 gr. Berlin 13, I.
Gleg. Kleidererz. 11 $\frac{1}{2}$ % Verlies 9 $\frac{1}{2}$ %
 f. **Sopha (Causse)** mit Rippen, verkauft sehr billig
 Fiesbergasse 2, III.
 Eine fast noch neue, acht Stühle spielende **Mandoline**, Schweizer Fabrikat, ist zu verkaufen. Zu erst in der Exped. d. Bl.
 Ein **polierter Lattenverlag** billig zu verkaufen
 Karlstr. 31, part.

Haus-Verkauf.
 Ein herrlich. Wohnhaus, elegant gebaut, gut verzinsbar, Einfahrt, Hof, Stallung u. Garten, in bester Lage von Halle, zu verkaufen. Anz. mössig. Zu erfragen in der Annen-Exped. von J. Berek & Co., gr. Ulrichstr. 49.

200 Meter Latten-Baum
 ist billig zu verkaufen in der Holz-Verlag bei **C. F. Mundin**, Klausenverortel da.
Thüringer Christbäume, sehr schöne Waare, stehen von Dienstag an im Hotel zur Noie zum Verkauf.
J. Wiessner.

Zum Backen
 empfehle beste Waaren zu entsprechenden billigen Preisen.
Oswald Teichmann.

Bertha Herker, Steg 1, 21
 bringt ihr vollständig sortirtes **Putz-, Modes- und Bekleidungs-Geschäft**, zu Weihnachts-einkäufen passend, zu sehr billigen aber festen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Mittwoch Abend
 frische haushaltliche Wurst u. Suppe bei
G. Friedrich.

Goldfische,
 Fischgläser, Fischgestelle und Netze, Aorallen billigst bei
C. H. Naundorf.
 1 Strohmattze, 1 Nähtisch zu vert.
 Giebigkeitern, Hofstraße 17.

Fast verschenkt!
 Wegen Niederlegung des Lager und Aufgabe des Geschäftes sollen die im Berliner Verkauf vertriebenen und aus Gegengabe-Gewinnen herrührenden Waaren, sowie ein großer Koffer Schuwaaren, ca. 200 elegant Winter-Verbehr-Jackens, 800 Stoff- und Arbeits-Hosen, 200 elegant Jagd- und Rock-Arbeiten, Regensätze u. Cylinder-Ühren, Uhrketten, Hemden, Wein u. dergl. m. weit unterm realen Werth verkauft werden bei
Otto Knoll, 21. Schillershof 21,
 am Markt.

Bekanntmachung.
 In Gemäßheit des § 6 der Vorschriften zur Ausführung der Bestimmungen im § 8 des zu § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Viehpesten, erlassenen Provinzial-Reglements vom 19. Januar 1877 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Aufnahme des Pferde-, Gie- und Hundeschlages in dieser Stadt für das Jahr 1881 beendet ist und die Register bestimmungsgemäß, in der Zeit vom 15. bis zum 28. d. Mts. im Militär-Büreau, Zimmer Nr. 7 des Polizeigebäudes zur Einsicht öffentlich ausliegen. Innerhalb dieser 14-tägigen Frist können Anträge auf Veränderungen der Register mündlich auf Protokoll oder schriftlich angebracht werden. Gang besonders wird noch darauf hingewiesen, daß gegen diejenigen Viehbesitzer, welche die Aufnahme ihres Bestandes unrichtige Angaben gemacht haben, wegen verletzten Vertrags gerichtliche Vorgehens werden soll.
 Halle a/S., den 7. Dezember 1881.

Der Magistrat.
 S. B.
 (82.) von Holly.

Bekanntmachung.
 Die Bestimmung des § 16 der Polizei-Verordnung über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage vom 21. März 1879, nach welcher an dem Vorabende des Weihnachtstages keine Bälle, Schaustellungen, Concerte und ähnliche Lustarbeiten in öffentlichen Localen stattfinden sollen, wird mit dem Bemerkten, daß etwa eingehende Anträge auf Ertheilung der Erlaubniß zur Abhaltung solcher Vergnügungen nicht berücksichtigt werden können, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
 Halle a/S., den 10. Dezember 1881.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Auf Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten ist zum öffentlichen meistbietenden Verkauf des ehemaligen Schulzschloßes in **Friedrichswerth** Termin **auf den 21. d. Mts. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in dem Schauhof in Friedrichswerth** vor dem Herrn Regierungsrath von **Hirsdorf** anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen in dem Termine bekannt gemacht werden.
 Halle a/S., den 13. Dezember 1881.

Der Königl. Landrath des Saalkreises, Geheime Regierungsrath C. v. Krosigk.

Ausverkauf

von **Marie Nebershausen**, Mauerstraße 13, wegen bevorstehendem Umzug zu herabgesetzten Preisen. Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen, als:
 Kragen, Stulpen, Schleifen, Bänder, Rüschchen, Schleier, Shälchen, seidene Herren- u. Damen-tücher, Handschuhe, Kapotten und Taillentücher, Gardinen in Zwirn und Tüll, sowie englische, Bettdecken, Taschentücher, Bielefelder Leinen, Chiffon, Pelzquäde, Barchent, Schürzenleinen, Hemdenlamia.
 Oberhemden, gut sitzend, fertige Damen- u. Kinderwäsche, fertige Schürzen in Leinen, Moirée und Lüster, wollene Hemden und Bekleider.
 Zurückgesetzte Waaren ganz besonders billig.

Der Brückdorf-Nietlebener Bergbau-Verein verkauft auf seiner am Halle'schen Bahnhof gelegenen Fabrik von jetzt ab **Briquettes**. Die Abgabe erfolgt im Großen und Kleinen lediglich nach Gewicht.

Anträge auf Lieferungen in's Haus in Wagenladungen werden an folgenden Stellen angenommen:
Königsstrasse 40e, part. rechts.
Sophienstrasse 30, Cont.
Herrenstrasse 2, part.
Merseburgerstrasse 8, 1 Tr. rechts.
Gr. Ulrichstrasse 19, part.
Mittelwache 2, 1 Tr.
alter Markt 29, im Laden.
Königsplatz 6, Hof im Comptoir.
Lindenstrasse 16, Hof 2 Tr. links.

Pianoforte-Handlung von **Ferd. Kühne** in Halle a/S., Scharrenge 9a. empfiehlt sein grosses Lager von Flügelu, Pianinos, Harmoniums neuester, deutscher u. amerik. Construction, aus renommirtesten Fabriken in Berlin, Dresden, Königsberg, New York, Stuttgart, etc.



Gebrauchte Pianos in Tafelform und Pianinos vorräthig. Als passendes Festgeschenk empfehle ich den neuen **Lambrechts'schen Wetteranzeiger (Thermohygroscop)**. Anzeiger für Niederschläge, Gewitter, Hagel, Frost und Sturm etc., im Winter namentlich für steigende Kälte und Schneemeter, Preis 15 M. Alleinige Niederlage für Halle bei **J. H. Schmidt (Carl Nockler), Schmeerstr. 29.**

Kaufmännischer Verein.
 Heute Donnerstag Abends 8 Uhr im „Kronprinz“ Vortrag des Herrn Prof. Dr. C. Kohlschütter über „Ermüdung und Erholung.“

Expedition im Waifenkaufe. — Buchdruckerei des Waifenkaufes.

Ein kleines, junges, wenn möglich gelb-braunes **Hündchen**, mit w. Brust, nielh. Kopfe, schw. Vate u. Augen, etwas Bekanng, freundlich, munteren Wesens wird zu kaufen gesucht. Anz. u. Z. 4 in der Exped. d. Bl.
Ein indererthaler Diener, welcher die häuslichen und Gartenarbeiten zu übernehmen hat, wird zum 1. Januar 1882 gesucht. Beste Führungserteile durchaus erforderlich. Gest. Offerten u. h. B. S. postlagernd Halle a/S.

Für unser Landesprodukt-Geschäft suchen wir einen brauchbaren Lager-Arte er.
Neber & Maereker, Königsstr. 29.

Vebrlings-Gesuch.
 Suche per sofort einen **Kellner-Lehrling.**
Wilhelmshöhe, Giebigkeitern.

Einem **Vertrauen** sucht **E. Berstein**, Schmiedemeister, Jägergasse 1.
 Dieselbst kleine Stube sofort od. später an einzelne Person zu vermieten.
 1 j. Mädchen findet j. Stelle Spiegelg. 8.
 Mehrere u. jüngere Stadtwirtschaftserinnen mit guten Zeugnissen suchen sofort und später Stelle. Eine tücht. Wandwirtschaftlerin u. ein lediger Knäpft finden Stelle durch
A. Bräger, Kapellenstraße 1.

Ein junges Mädchen, welches Schneider u. plätten gelernt hat, sucht Neujahr Stellung; zu erst bei **Adermann**, Mannichstr. 20.

Ein anst. j. Mädchen v. h. v. Ende j. Neujahr od. sof. Dienst ff. Ulrichstr. 29, 2 Tr., vorh. h.

Stellenjungen jeder Branche kann das seit Jahren renommirte Bureau „**Germania**“ in Dresden auf's Warmste empfehlen werden.
 Necht brauchbare Mädchen u. lang-jähr. Jenug. inden 1. Jan. Stelle d. **Frau Fleckinger**, alter Markt 36.

Stadt-Theater.
 Mittwoch den 14. Dezember 1881. 27. Vorstellung im 2. Abonnement.

Viol Lärm um Nichts.
 Lustspiel in 5 Acten von Schaleprete, bearbeitet von **Julius Hümmel**.
 Donnerstag:
Hamlet.

Zu dieser Vorstellung werden Schülertickets à 50 J. ausgegeben.

Für den Verein für Erdkunde im Actusaal des Pädagogiums der Francke'schen Stiftung.
 Heute und jeden Abend nur noch in dieser Woche finden die Vorführungen der **Loch'schen Bilder** statt.
 1. Jerusalem, Syrien und Aegypten.
 2. Sculptur, Palermo und Parthien in der Schweiz (Bern Oberland).
 Karten à 1 M. wie bekannt und am Eingang des Saales.

Preussischer Beamten-Verein, Bezirks-Verein Halle.
 Mittwoch, den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr Versammlung im „Café David“. Vortrag des Hrn. Stadtbaurath von Kaufen über: „Reformen im Kommunalwesen“. Halle a/S., den 12. Dezember 1881.
 Der Vorstand.

Verein für Erdkunde.
 Sitzung am Mittwoch den 14. d. M. um 8 Uhr
 1) Vortrag des Hrn. Director Dr. Friedr. „Ueber den thyratischen Vosporns.“
 2) Mittheilungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse der philippinischen Inseln und die geographische Verbreitung holländischer Eis-maschinen.
Kirchoff.

Polytechnische Gesellschaft.
 Donnerstag den 15. Dezember Abends präcise 8 Uhr Versammlung. Herr Geheim-rath Knoblauch: Verhände über den Zusammenhang von Magnetismus und Electricität.

Restaur. z. Eiskeller,
 9. gr. Schlamm 9.
 Heute Mittwoch
Pökelknochen.
M. Krahl.

Liebevolle Leute, die gesonnen sind, einen Knaben von einem Jahr zwei Monaten an Kindesstatt zu nehmen, können sich melden in der Exped. d. Bl.
 Stahlbrücke verl. Geg. Bel. abz. Weidenpl. 8, p.
 Den Wittenberg'schen Eheleuten z. H. Hochzeit die besten Glückwünsche. A. W.